

*Das neue Kaiserslautern Military Community Center, ein riesiges Einkaufs- und Hotelzentrum auf der US-Air Base Ramstein wird die bisher schon geringen Umsätze mit US-Kunden noch stärker schrumpfen lassen!*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 023/05 – 10.08.05

## **Das neue KMCC und die regionale Wirtschaft**



So soll das KMCC einmal aussehen (Grafik: USAFE)

## **Werden bald auch noch die letzten US-Kunden ausbleiben?**

## Fundsache

Weil die Brigadegeneralin Rosanne Bailey vorzeitig abgelöst wurde, hat auch die Kaiserslautern Military Community (KMC) einen neuen Standortkommandanten bekommen.

Es ist Col. Robert C. Kane, Commander des 86th Airlift Wing, das auf der Air Base Ramstein stationiert ist. Er soll demnächst Brigadegeneral werden.

Im KAISERSLAUTERN AMERICAN vom 27.05.05 hat er sich zum Memorial Day, dem Volkstrauertag der USA, geäußert. Wir haben diesen Artikel in voller Länge übersetzt, um unsere Leser mit seinen einschlägigen Ansichten vertraut zu machen:

## Das Vermächtnis weiterführen

Von Col. Rob Kane, Commander des 86th Airlift Wing (Lufttransport-Geschwader)

Mehr als fünf Dekaden waren die Männer des 86th Airlift Wing aufgerufen, die grundlegenden Ideale der amerikanischen Demokratie zu verteidigen. Von Vietnam bis nach Irak, die Männer des 86th stehen zum Vermächtnis von Patriotismus und Verpflichtung.

Wir fahren damit fort, an einer Tradition verlässlichen Dienens zur Verteidigung der Freiheiten der Freiheit zu bauen; und wenn wir den Memorial Day begehen, erinnern wir uns an die mehr als eine Million amerikanischer Leben, die zum Schutz der Unabhängigkeit hingegeben wurden, die mehr als 140.000, die Kriegsgefangene waren, und alle, die zu Vermissten erklärt wurden. Dies ist der Tag, an dem wir unsere Veteranen für ihre Hingabe und ihr Opfer ehren.

Dieses Jahr ehren wir viele Helden im Gedenken an den 60. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges. Präsident Franklin Roosevelt beschrieb die Teilnehmer des 2. Weltkrieges als „Stolz unserer Nation“, die gekämpft haben, um unsere Zivilisation zu bewahren. An die Gefallenen dieses Krieges werden wir uns immer erinnern.

Alle, die heute die Uniform der Vereinigten Staaten tragen, dienen in einer anderen kritischen Periode der Geschichte. Wir folgen damit dem hohen Anspruch, unserer Nation an den Frontlinien der Freiheit zu dienen. Allein in diesem Jahr haben die Männer des 86th die Freiheit verteidigt, indem sie den weltweiten Krieg gegen den Terrorismus mitgekämpft, dem Sudan gefährliche Hilfe geleistet und verwundete Verbündete nach Hause transportiert haben. Wir halten unser Erbe in Ehren. Indem wir das Andenken lebendig erhalten - an jene, die das ultimative Opfer zur Verteidigung unseres Landes gebracht haben. Eure Verpflichtung den Idealen gegenüber, die Amerika verkörpern, beweist, dass ihre Opfer nicht vergeblich waren.

An diesem Memorial Day ehren wir alle unsere gefallenen Brüder und Schwestern und ihre Hingabe an unser Land. Indem sie ihr Leben für die Sache der Freiheit gegeben haben, haben diese Helden uns alle geschützt und dazu inspiriert, ihr Vermächtnis des Patriotismus und des Opfers durch unseren Dienst fortzusetzen.

Wir haben in diesem Jahr schon viel von euch gefordert und ihr habt es geschafft. Ihr habt dieses Vermächtnis des Patriotismus und des Opfers fortgesetzt. Und ich grüße euch. Ihr fahrt fort, Amerika stolz zu machen. Gott segne euch und alles, was ihr jeden Tag zur Verteidigung der Freiheit tut.

## **Wie wird sich das neue Kaiserslautern Military Community Center (KMCC) auf den lokalen Einzelhandel und die örtliche Gastronomie auswirken?**

Im Herbst 2006 wird das neue KMCC auf der Air Base Ramstein eröffnet. Es ist nicht irgendein neues US-Kaufhaus, denn es soll alle bisher in Stadt und Kreis Kaiserslautern verstreuten einschlägigen Einrichtungen an einem Ort vereinigen. In Ramstein entsteht für 150 Millionen US-Dollar das größte Einkaufs- und Dienstleistungszentrum der US-Streitkräfte in Europa. Es wird mit einer Fläche von 844.000 Square-Foot (= 78.492 Quadratmeter) dreimal so groß wie die größten bestehenden AAFES-Zentren und schlägt mit 2.800 zusätzlichen Kundenparkplätzen alle Rekorde.

Es wird in US-Medien als „huge shopping mall for one-stop shopping with American and European products“ angekündigt, als riesiges Einkaufsparadies, das amerikanische und europäische Waren neben vielen Dienstleistungen am gleichen Ort anbietet.

Wie bisher schon wird es neben einem großen Lebensmittelmarkt auch einzelne Abteilungen und Läden für Haushaltswaren, elektronische Geräte, Spielzeuge und Spiele, Wohn- und Outdoor-Bedarf, Gartenzubehör und Sportartikel geben. In Geschäften mit typisch amerikanischen Waren und in typisch amerikanischen Restaurants sollen sich die Amerikaner wie zu Hause fühlen. Das KMCC wird auch Cafés, Buchhandlungen, Party-Räume für Gemeinschaftsveranstaltungen und Einrichtungen für Vergnügungs- und Freizeitaktivitäten aufweisen. Ein Kino-Komplex mit vier Leinwänden wird entstehen.

Ein Zentrum für Outdoor-Aktivitäten wird die erforderlichen Ausrüstungen verleihen. Der Sportkomplex soll neben Trainingsmöglichkeiten für alle üblichen Sportarten auch eine zweistöckige Kletterwand erhalten. Ein Hallenbad mit acht 25 Meter-Bahnen wird ebenfalls gebaut.

Ein Hotelflügel mit 350 Zimmern soll US-Komfort bieten. Ein großes Reisebüro soll alle gewünschten Tickets und Reisen vermitteln. Auf der angegliederten Community-Bank können alle Geldgeschäfte erledigt werden. Auch drahtlose Internetzugänge für Laptop-Benutzer sind vorgesehen.

Schon dieser Überblick und die erklärte Absicht, neben amerikanischen auch für Amerikaner interessante europäische Waren vorzuhalten, zeigt deutlich, worum es den Betreibern des neuen KMCC geht. Die hier stationierten Amerikaner sollen mit ihren US-Dollars die Kassen des Army and Air Force Exchange Service (AAFES) füllen. Sie, ihre aus dem gesamten süddeutschen Raum zum Einkaufen erwarteten Landsleute und auch die nur durchreisenden Passagiere sollen sich nach Möglichkeit noch seltener als bisher in umliegende deutsche Einzelhandelsgeschäfte, Gaststätten oder Hotels verirren.

Alle amerikanischen Kunden werden das KMCC, diese eingezäunte und für „National Locals“ (= Einheimische) unzugängliche Sicherheitszone, schon deshalb besonders lieben, weil sie hier alle Bestandteile ihres geliebten „American Way of Live“ in nicht mehr zu überbietender Reichhaltigkeit und Exklusivität vorfinden – und das alles vollkommen zoll- und steuerfrei. Auch die anpassungswilligsten einheimischen Geschäftsleute werden da nicht mithalten können.

Das Hotel mit seinen 350 „Zimmern“, die alle mit Kühlschrank und Mikrowelle ausgestattet sind, wird laut Ausschreibung auch 9 Einbauküchen und 8 Einbauschränke mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern erhalten. Dort können Gäste also nicht nur übernachten,

sondern sich auch für längere Zeit wohnlich einrichten. Lokale Hotels und Pensionen, die Zimmer an durchreisende Amerikaner vermietet oder ankommenden oder abreisenden Familien für eine Übergangszeit eine Wohngelegenheit geboten haben, werden künftig leer ausgehen.

Die von der AAFES selbst oder von deren Pächtern im KMCC betriebenen Restaurants und Snack Bars werden amerikanische Gäste aus einheimischen Gaststätten im Umland fernhalten. Auch bisher von Amerikanern genutzte Bäder und andere Freizeiteinrichtungen wie Kinos oder Fitness-Clubs werden Besucher verlieren.

Der Vorsitzende des Ramsteiner Werberings, Ralf Hechler, hat vor kurzem schon mitgeteilt: „Wir erwirtschaften nur einen kleinen Teil unserer Umsätze über die Amerikaner.“ Aber auch dieser „kleine Teil“ wird verloren gehen, wenn im nächsten Jahr der übermächtige Konkurrent KMCC eröffnet. Einheimische Geschäftsleute und Autofahrer werden sich dann nicht nur zu den Stoßzeiten morgens und abends über verstopfte Straßen und Zufahrten ärgern. Die Autolawinen werden sich dann über die wenigen Strassen und durch alle angrenzenden Orte ganztägig und sternförmig zu den Zufahrten der Air Base Ramstein wälzen, weil auch die auf der Vogelweh oder auf dem Heuberg bei Sembach wohnenden amerikanischen Familien auf der Air Base Ramstein einkaufen müssen. Alle jetzt noch vor Ort vorhandenen Commissaries, BX- und PX-Stores sollen nämlich geschlossen werden. Dadurch verlieren sicher viele noch dort beschäftigte Deutsche ihre Arbeitsplätze.

Zum wachsenden Fluglärm kommt dann auch noch zunehmender Verkehrslärm. Neben den steigenden Schadstoffemissionen der Flugzeuge werden dann auch noch vermehrte Autoabgase unsere Atemluft verpesten. Nur die erhofften Geschäfte werden ausbleiben. Hätten das die alle Ausbauwünsche der US-Streitkräfte abnickenden Politiker vor Ort, in Mainz oder in Berlin nicht vorher wissen müssen?

---

## **Ach, iwwerischens ...**

*Die Amis hann bei uns schun immer gude Geschäfte gemacht. Glei noom Kriech hann se de Kinner met e bissje Kaugummi ehr Angscht un Wut aussem Luftschuttkeller abkaaf. Die Frolleins ware fer e paar Päggerscher Kämmel odder Luckis se hann. Das veele Land fer ehr Fluchplätz un Kaserne hann se sich ääfach unner de Nachel geriss, un de Adenauer hat ne die Bundeswehr noch glei dezu geschenkt. Fer denne Schdaarfeiter-Schrott hammer net nor veel Geld bezahle misse.*

*Un heit? Fer nix un widder nix baue ne unser Bollidigger uff unser Koschde ehr Fluchplätz aus un glei noch neie Heiser newedraa, dasses jo richdisch gemietlich hann. Un was hann mer devun? Noch mää Krach un noch mää Uumus! Die Herrschaffde in Berlin un Määnz hann doch de Kopp uff, denne is doch ins Hern geschiss. Wannner ball eier Kreizjer mache derfe, iwwerleen eich gut, wo ner se hiemache.*

---

### **Wichtige Telefonnummern:**

Luftwaffenamt Köln, gebührenfrei unter der Nummer	0800 / 8620730
Verbindungsbüro Flugplatz Ramstein	06371 / 952655
Innenministerium RLP –Flugbetrieb	06131 / 163382
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz Mainz	06131 / 164700
Bürgertelefon Verteidigungsministerium Berlin	01888 / 242424

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**